



Verlag von Dolschall's Buchhandlung

Die Berge

am

Pierwaldstätter-See

Malerische und ausführliche Beschreibung
sämtlicher den See umgebenden Höhen, vornehmlich ihrer Physiognomie und
Ausicht, die gemüthsreichste Art, dieselben zu besteigen, nebst Angabe
ihrer Beschaffenheit, Pflanzendecke und Thierwelt.

Für Touristen und Alpenfreunde

dargestellt

von

E. A. Türler

Mitglied des Schweizerischen Alpenklubs

Mit Illustrationen

Luzern

Verlag von Dolschall's Buchhandlung
1888

Herrn Karl Tauslin,
Kunstmalers in Muttlenz bei Basel
hochachtungsvoll überreicht
vom Verfasser.

'S Vreneli

us der Bluemmatt.

Ein Idyll aus dem Baselsbiet

in allemannischer Mundart

VON

Jonas Breitenstein.

Basel.

F. Georg's Verlag.

1864.

L. 10
 L. 11
 L. 12
 L. 13
 L. 14
 L. 15
 L. 16
 L. 17
 L. 18
 L. 19
 L. 20
 L. 21
 L. 22
 L. 23
 L. 24
 L. 25
 L. 26
 L. 27
 L. 28
 L. 29
 L. 30
 L. 31
 L. 32
 L. 33
 L. 34
 L. 35
 L. 36
 L. 37
 L. 38
 L. 39
 L. 40
 L. 41
 L. 42
 L. 43
 L. 44
 L. 45
 L. 46
 L. 47
 L. 48
 L. 49
 L. 50
 L. 51
 L. 52
 L. 53
 L. 54
 L. 55
 L. 56
 L. 57
 L. 58
 L. 59
 L. 60
 L. 61
 L. 62
 L. 63
 L. 64
 L. 65
 L. 66
 L. 67
 L. 68
 L. 69
 L. 70
 L. 71
 L. 72
 L. 73
 L. 74
 L. 75
 L. 76
 L. 77
 L. 78
 L. 79
 L. 80
 L. 81
 L. 82
 L. 83
 L. 84
 L. 85
 L. 86
 L. 87
 L. 88
 L. 89
 L. 90
 L. 91
 L. 92
 L. 93
 L. 94
 L. 95
 L. 96
 L. 97
 L. 98
 L. 99
 L. 100
 L. 101
 L. 102
 L. 103
 L. 104
 L. 105
 L. 106
 L. 107
 L. 108
 L. 109
 L. 110
 L. 111
 L. 112
 L. 113
 L. 114
 L. 115
 L. 116
 L. 117
 L. 118
 L. 119
 L. 120
 L. 121
 L. 122
 L. 123
 L. 124
 L. 125
 L. 126
 L. 127
 L. 128
 L. 129
 L. 130
 L. 131
 L. 132
 L. 133
 L. 134
 L. 135
 L. 136
 L. 137
 L. 138
 L. 139
 L. 140
 L. 141
 L. 142
 L. 143
 L. 144
 L. 145
 L. 146
 L. 147
 L. 148
 L. 149
 L. 150
 L. 151
 L. 152
 L. 153
 L. 154
 L. 155
 L. 156
 L. 157
 L. 158
 L. 159
 L. 160
 L. 161
 L. 162
 L. 163
 L. 164
 L. 165
 L. 166
 L. 167
 L. 168
 L. 169
 L. 170
 L. 171
 L. 172
 L. 173
 L. 174
 L. 175
 L. 176
 L. 177
 L. 178
 L. 179
 L. 180
 L. 181
 L. 182
 L. 183
 L. 184
 L. 185
 L. 186
 L. 187
 L. 188
 L. 189
 L. 190
 L. 191
 L. 192
 L. 193
 L. 194
 L. 195
 L. 196
 L. 197
 L. 198
 L. 199
 L. 200
 L. 201
 L. 202
 L. 203
 L. 204
 L. 205
 L. 206
 L. 207
 L. 208
 L. 209
 L. 210
 L. 211
 L. 212
 L. 213
 L. 214
 L. 215
 L. 216
 L. 217
 L. 218
 L. 219
 L. 220
 L. 221
 L. 222
 L. 223
 L. 224
 L. 225
 L. 226
 L. 227
 L. 228
 L. 229
 L. 230
 L. 231
 L. 232
 L. 233
 L. 234
 L. 235
 L. 236
 L. 237
 L. 238
 L. 239
 L. 240
 L. 241
 L. 242
 L. 243
 L. 244
 L. 245
 L. 246
 L. 247
 L. 248
 L. 249
 L. 250
 L. 251
 L. 252
 L. 253
 L. 254
 L. 255
 L. 256
 L. 257
 L. 258
 L. 259
 L. 260
 L. 261
 L. 262
 L. 263
 L. 264
 L. 265
 L. 266
 L. 267
 L. 268
 L. 269
 L. 270
 L. 271
 L. 272
 L. 273
 L. 274
 L. 275
 L. 276
 L. 277
 L. 278
 L. 279
 L. 280
 L. 281
 L. 282
 L. 283
 L. 284
 L. 285
 L. 286
 L. 287
 L. 288
 L. 289
 L. 290
 L. 291
 L. 292
 L. 293
 L. 294
 L. 295
 L. 296
 L. 297
 L. 298
 L. 299
 L. 300
 L. 301
 L. 302
 L. 303
 L. 304
 L. 305
 L. 306
 L. 307
 L. 308
 L. 309
 L. 310
 L. 311
 L. 312
 L. 313
 L. 314
 L. 315
 L. 316
 L. 317
 L. 318
 L. 319
 L. 320
 L. 321
 L. 322
 L. 323
 L. 324
 L. 325
 L. 326
 L. 327
 L. 328
 L. 329
 L. 330
 L. 331
 L. 332
 L. 333
 L. 334
 L. 335
 L. 336
 L. 337
 L. 338
 L. 339
 L. 340
 L. 341
 L. 342
 L. 343
 L. 344
 L. 345
 L. 346
 L. 347
 L. 348
 L. 349
 L. 350
 L. 351
 L. 352
 L. 353
 L. 354
 L. 355
 L. 356
 L. 357
 L. 358
 L. 359
 L. 360
 L. 361
 L. 362
 L. 363
 L. 364
 L. 365
 L. 366
 L. 367
 L. 368
 L. 369
 L. 370
 L. 371
 L. 372
 L. 373
 L. 374
 L. 375
 L. 376
 L. 377
 L. 378
 L. 379
 L. 380
 L. 381
 L. 382
 L. 383
 L. 384
 L. 385
 L. 386
 L. 387
 L. 388
 L. 389
 L. 390
 L. 391
 L. 392
 L. 393
 L. 394
 L. 395
 L. 396
 L. 397
 L. 398
 L. 399
 L. 400
 L. 401
 L. 402
 L. 403
 L. 404
 L. 405
 L. 406
 L. 407
 L. 408
 L. 409
 L. 410
 L. 411
 L. 412
 L. 413
 L. 414
 L. 415
 L. 416
 L. 417
 L. 418
 L. 419
 L. 420
 L. 421
 L. 422
 L. 423
 L. 424
 L. 425
 L. 426
 L. 427
 L.

$$\frac{4488}{10} = 448\frac{8}{10}$$

Einleitung.

Ein Hausvater, — gleichviel an welchem Orte — pflegte oft des Abends mit seiner Familie sich auf die Art zu unterhalten, daß er allerhand Anekdoten und lustige Geschichten erzählte, wobei dann, wie sehr natürlich, herzlich gelacht und der Abend vergnügt zugebracht wurde. Die Kinder quälten ihn gewöhnlich, wenn er zu Hause kam, unbekümmert, ob der gute Vater auch Zeit habe, oder ob er auch zu dieser Art der Unterhaltung aufgelegt war. Wenn nun ein solches Kind, das

ger Geschichten oder witziger Anekdoten zuzubringen. Die Kinder waren bey Einrichtung dieses Clubs besonders thätig, sie warben Mitglieder an, entwarfen Gesetze und es vergingen kaum vierzehn Tage, so waren schon alle nöthige Einrichtungen getroffen, den lachenden Club zu eröffnen, mit dem festen Vorsatz, ihn ununterbrochen jeden Sonntag fortzusetzen.

Erster Abend.

Freudlich. Die Absicht unsrer Zusammenkunft ist bekannt, — wir wollen lachen, aber die Frage ist nur, wie errreichen wir diesen Zweck? Ich denke, wir setzen alle entworfenen Gesetze bei Seite, denn diese setzen gewöhnlich eine Art von Zwang voraus, der mit dem Vorsatze, freiwillig zu lachen, sich nicht wohl vereinigen läßt, und erzählen der Reihe nach irgend ein Geschichtchen, wie es uns einfällt. Ich verspreche wenigstens, heute den Anfang zu machen, kann aber freilich nicht dafür stehen, ob ich nicht etwas aufstische, was schon bekannt ist; doch ich fürchte, daß es mehreren von uns so gehen wird, und in diesem Fall denke ich, müssen wir es eben nicht so genau nehmen, denn das Selbsterfinden ist nicht jedermanns Sache. Kurz, ich will den ersten Versuch machen:

Ein gewisser Fürst wollte einst seinen Einzug in einer Stadt halten, die eine von den kleinsten im Lande war, und bei welcher feierlichen Gelegenheit der Bürgermeister, der unter dem ganzen Rathe für den Geschicktesten galt, den Auftrag erhielt, Se. Durchlaucht mit einer Rede zu bewillkommen. Er saß nun die ganze Nacht hindurch und studierte daran, weil er aber nicht

Die Kunst
Dichter zu werden.

Eine auf Erfahrung begründete Anleitung,
die Kunst der Poesie in Bezug auf Form,
Versmaß und Reim
durch Selbstunterricht sich anzueignen.

Mit
vielen Mußerbeispielen und einem vollständigen Reimlexikon

von
Otto Müller.



Wien. Pest. Leipzig.
H. Hartleben's Verlag.

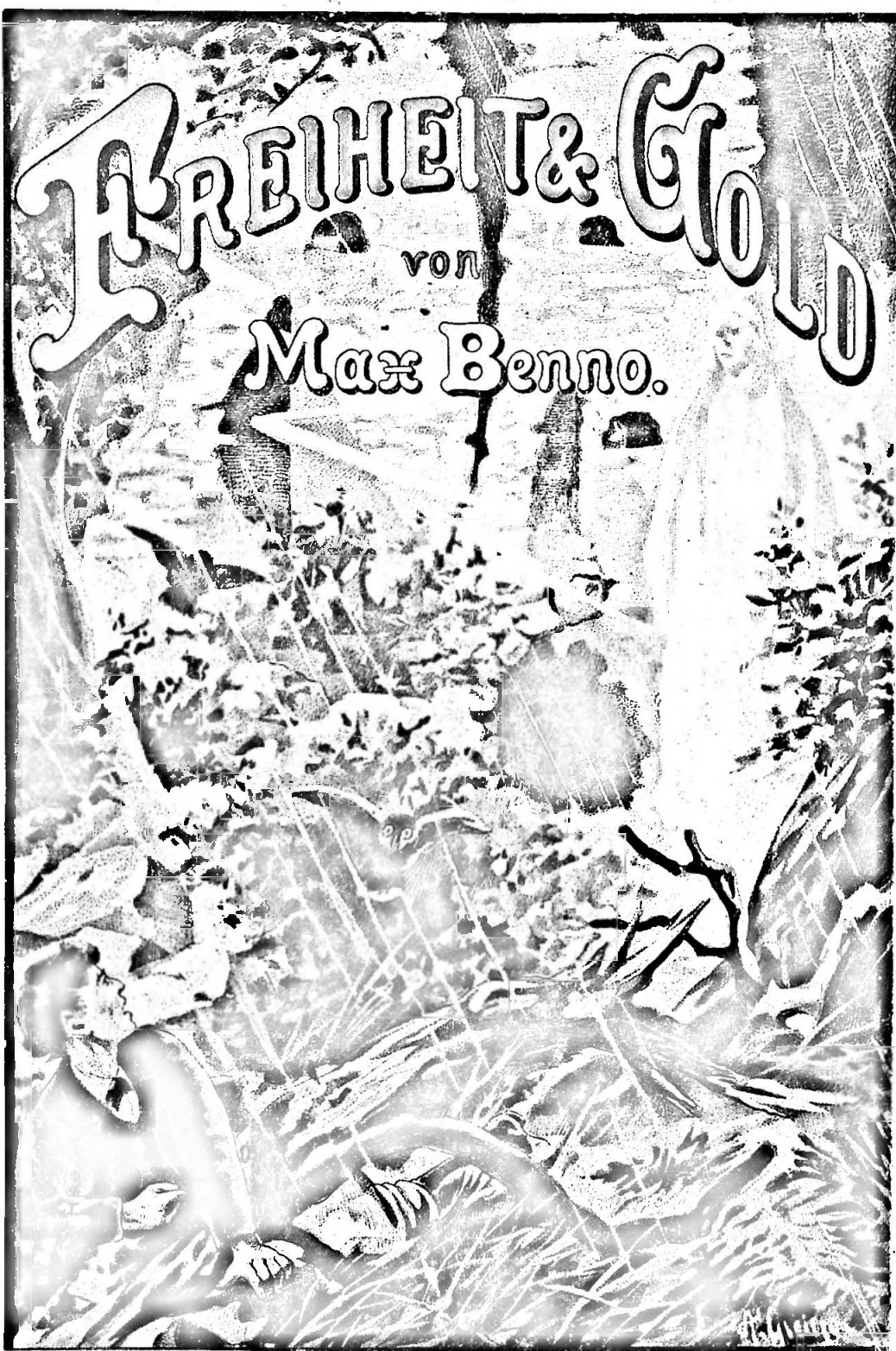


Schnurrige Kerle!
Humoresken
von
G. Bötticher.
illustrirt von
J. Kleinmichel.

Leipziger Kunst- und Verlags-Anstalt
vormals Franz Karrer.

FREIHEIT & GOLD

von
Max Benno.



Freiheit und Gold.

Eine Volkserzählung

aus den

Bewegungsjahren 1847/49

von

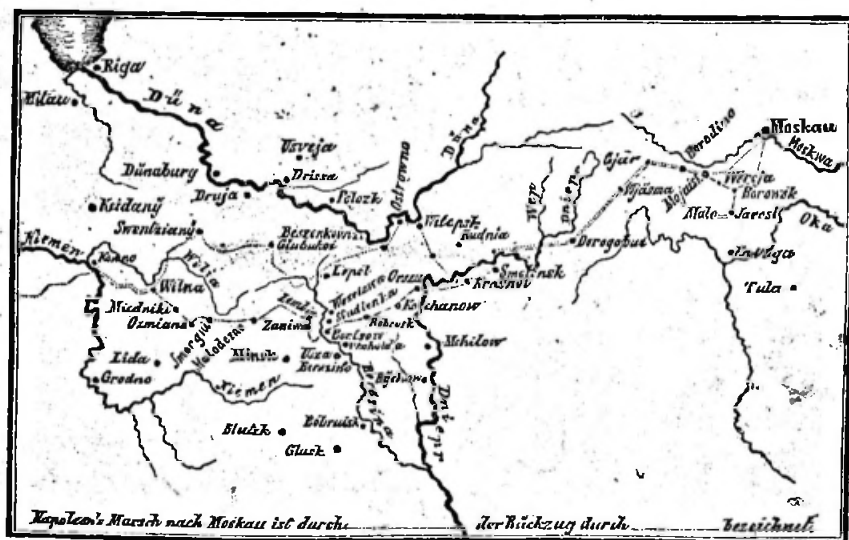
Mar Benno.

Stuttgart.

Verlag von Wilhelm Neischede.

Preis 5 Sgr. — 18 Xr. Rhein.

Napoleon in Russland 1812.



Nach den besten Quellen dargestellt

von

D^r. FR. FÖRSTER.

Preis 5 Silbergroschen.

Berlin, 1856.

Verlag von Gustav Hempel.

Stuttgarter
Sonntags-Blatt.

Erster Jahrgang.

Stuttgart.

Expedition der Bürgerzeitung.

1860.

Stuttgarter

Sonntags-Blatt.

Zweiter Jahrgang.

Stuttgart.

Expedition der Bürger-Beitung.

Druck der E. Greiner'schen Buchdruckerei.

1861.

Die Bibel,
oder
die ganze
Heilige Schrift
des
alten und neuen
Testaments.



Drei und vierzigste Auflage.

Basel,
bey der Deutschen Bibel-Anstalt.
1843.

Das

Illustrierte goldene Kinderbuch.

Neue

Jugend- und Hausbibliothek.

Mit

zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen, kolorirten Bildern &c.

Neunter Band.

Das

Buch der Welt I.

Die alte Welt.

Herausgegeben

von

Friedrich Körner.

Zweite umgearbeitete Auflage.

Leipzig.

Verlag von Otto Spamer.

1860.

Taschenbuch

aus

Italien und Griechenland

auf das Jahr 1829.

Herausgegeben

von

Wilhelm Waiblinger.

Erstes Buch: Rom.

Mit acht Kupfern.

Berlin,
bei G. Reimer.

Gustav Schwab,
die schönsten Sagen
des
Klassischen Alterthums.

Erster Theil.

Mit einem Titelbilde.

Die Spinnstube,

ein

Volksbuch für das Jahr 1888.

Begründet
von
W. G. von Horn
(Wilhelm Dertel).

Im Vereine mit namhaften Volkschriftstellern
fortgeführt
von
G. Dertel.

Dreißundvierzigster Jahrgang.

Mit einem Stahlstich und vielen Abbildungen.

Wiesbaden.
Julius Niedner, Verlagsbuchhandlung.
Philadelphiala
bei Schäfer & Koradi.

Die Spinnstube,

ein

Volksbuch für das Jahr 1875.

Begründet

von

W. O. von Horn.

(Wilhelm Dertel.)

Im Vereine mit namhaften Volkschriftstellern
fortgeführt

von

W. Dertel.

Dreißigster Jahrgang.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten, gezeichnet von Ferd. Klimsch.

Wiesbaden.

Julius Niedner, Verlagshandlung.

Philadelphia
bet Schäfer & Konrad.

Die Spinnstube,

ein

Volksbuch für das Jahr 1877.

Begründet

von

W. G. von Horn.

(Wilhelm Dertel.)

Im Vereine mit namhaften Volkschriftstellern

fortgeführt

von

H. Dertel.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten, gezeichnet von Ferd. Künisch.

Wiesbaden.

Julius Niedner, Verlagsbuchhandlung.

Philadelphia

bei Schäfer & Korabl.



HOCHZEITSFEIER

von Herrn

Dr Emil Hübscher

und Frau

Bertha Laubi

Muttenz, den 10. Mai 1898

im Gasthof z. Rössli.

❖ MENU ❖

Potage de Sagou

Truites au bleu, sauce hollandaise

Filets à la Jardinière

Asperges en branches, sauce crème

Gigots de Mouton, pommes parisiennes

Tourte aux amandes, crème de vanille

Paté froid

Glace panachée

Poulets de Bresse

Fruits, desserts, café complet



Zum



neuen



JAHRE



och viele Jahre
wie bisher
Mög' Dir der
Himmel schenken.
Und was Du hoffst und
was Du tust,
Mög' er zum Besten
lenken.

als Du dereinst kannst
rückwärts schau'n
Voll inner'n Glückes
Frieden
Und sagen kannst voll
Gottvertrau'n:
Es war doch schön
hinieden!



Familie Homen Ured
Dase



An
Geschwister
~~Emma u. Anna~~ Hauslin
Burgasse
Mittling

Blumen.

Gepflückt

der

reiferen Jugend

und

ihren Freunden

von

J. Schmid.

Neutlingen,

Druck und Verlag von Enßlin und Laiblin.

1840.

Basler Tierschutz-Verein.

Lesebüchlein.



Der Gerechte erbarmt sich seines Viehes.

Spr. Salom. 12, 10.

Als Manuscript gedruckt.

Der Basler Bund 1501

Festspiel zur Gedenkfeier 1901

von

Rudolf Wackernagel

Vom Organisationskomitee genehmigt
am 8. November 1899



Washington Dec 19 last day 1869.

Ever sincerely yours and Friend!

Main Point is in your hands
Wish still in Act of Justice

Im März 1896 vorrätige Schriften
des
Vereins für Verbreitung guter Schriften

a) In Bern erschienen:

- Nr. 1. Jeremias Gotthelf: „Der Besenbinder v. Rychiswyl“, 10 Rp.
Nr. 2. Hans Udegger: „Hansli und Hans“, } 10 Rappen.
Karoline Meyer: „Das Kind der Heze“ }
Nr. 3. Jakob Frey: „Zweierlei Urkunden“, 10 Rappen.
Nr. 4. Arthur Giller: „Nur nicht verzagen“, 10 Rappen.
Nr. 5. Hans Udegger: „Der wilde Hämmer“, } 10 Rappen.
O. Sutermeister: „Zwei Fagel“ }
Nr. 6. Jakob Frey: „Heimlehr“, 10 Rappen.
Nr. 7. Jeremias Gotthelf: „Dursli ob. d. h. Weihnachtsabend“, 10 Rp.
Nr. 8. A. Eggimann-Hugi: „Zwei Verdingkinder“, }
O. Sutermeister: „Die Doktorin“ } 10 Rp.
Jakob Frey: „Die Freiämter Deputierten und }
General Massena“ }
Nr. 9. Jeremias Gotthelf: „Barthli der Korber“, à 10 Rappen.
Nr. 10. Heinrich Hansjakob: „Der Christian“, } 10 Rappen.
Hermine Villinger: „Mutter Rosin“ }
Nr. 11. Ch. Meyer-Merlan: „Dienen und Verdienen“, 10 Rappen.
Nr. 12. W. H. Riehl: „Burg Reibed“ }
August Silberstein: „Die Himmelfahrt eines Sünders“ } 15
Alfred Hartmann: „Die Erbvettern auf dem Wspihof“ } Rp.
Nr. 13. F. Weiskirch: „Die zwei Gesichter der Welt“ } 15 Rp.
Ludwig Kade: „Wachsamkeit geht über List“ }
Nr. 14. Carl Schneider: „Zwei Jahre in Amerika“, 10 Rp.
Nr. 15. Hans Udegger: „Hans der Hüter“ } 15 Rp.
Eduard Hänggi: „Zwei kleine Erzählungen“ }
Nr. 16. Hermann Sager: „Erinnerungen a. d. Moberanerthal“ } 10
A. Gaudard: „Ein gutes Gewissen“ } Rp.
Erich Bardenwick: „Im Abendsfrieden“ }
Nr. 17. E. S.: „Das Anstaltsleben eines Taub- }
stummen“ } 10
Heinrich Schnitzler: „Der alte Schuhmacher v. Hübichs- }
dorf“ } Rp.
F. F.: „Aschenbrödel“ }
Nr. 18. A. Kachelhofer: „Bilder und Skizzen aus dem russisch- }
türkischen Kriege“, 15 Rappen.
Nr. 19. Jacques Normand: „Frauenmut“ }
Emil Frey: „Das Grab auf der alten Farm“ } 15
G. J. Auhn: „Der alte Geiger oder alte Liebe } Rp.
„rottet nicht“ }
Nr. 20. Arthur v. Almen: „Christen, der Käser“ } 15
Gottfried Keller: „Die Weihnachtsfeier im Irrenhaus“ } Rp.

Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlages.

Verein für Verbreitung guter Schriften
Bern.

Ostergabe an die Jugend

1896

Die Gepreßten

Erzählung

von

Seyfried dem Ältern.



Bern

Haller'sche Buchdruckerei, Fritz Haller & Co.
März 1896.

Kantrazische Lieder

von

Johann Rudolf Kölner.



Stäfa, 1833.

Gedruckt bei J. J. Lentzli.

Historie
von
König Wolsdietrich,
gar anmuthig zu lesen.



Auf's Neu an's Licht gestellt von Ottmar F. S. Schönhuth.

Heutlingen, 1855.

Druck und Verlag von Fleischhauer & Spohn.



Leben ist ein Traum

Leben ist ein Traum

Was ist das Glück?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 cm



Steindruck v. Carl Meyers Kunst-Anstalt in Nürnberg.

Nur Erzählung:
Der Trotzbauer
von N. Fries.

Verlag von Julius Neidner in Wiesbaden.

Die Spinnstube,

ein

Volksbuch für das Jahr 1883.

Begründet

von

W. G. von Horn

(Wilhelm Dertel).

Im Vereine mit namhaften Volkschriftstellern

fortgeführt

von

G. Dertel.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten.

Wiesbaden.

Julius Neidner, Verlagsbuchhandlung.

Philadelphia

bei Schäfer & Moradt.

LA SUISSE

VUE A
VOL D'OISEAU

FEUILLE
N°
11

Volks- Atlas der SCHWEIZ

gezeichnet

Von

G. Maggini, Jngl.

N° 11

VIERWALDSTÄTTERSEE

Verlag des Art. Institut Orell Füssli - Zürich

Leben und Thaten Friedrichs des Großen,

Königs von Preußen,

erzählt

von C. Klauwig.

Mit einer Auswahl

der besten Anekdoten

aus dessen Leben.

Stereotyp-Ausgabe.

Heutlingen.

Druck und Verlag von Enßlin und Laiblin.

Der Fall
der
alten Eidgenossenschaft

Anno 1798.

— x —

Volksschauspiel in fünf Akten

von

Wilhelm Wigier

Landammann.

Bern.

Druck und Verlag von A. J. Wyß.

1884.

Mit sim Gärtli zringsum und mit bene fujere Gländli.
Blueme hei-si dört pflanz, me hät-si dra chönne
verluege:

Zinggli und Tuliba und Rosen und Nägelstöckli,
Allewil 's Allerischönst und allewil 's Früchist und
's Seltejt.

Sich e Frönde verbi, so het-er verwunderet ghalte,
Het dra übere gluegt und isch bruf e Buebli go froge,
Wem au das Hüslü dört sig. — „He, 's ghört eusen
Sigrift, im Ruebi,“

Het öppe 's Buebli bo gseit, und isch-berno wider
dervogrennt.

Aber nit nummen ellei die Frönde hei-n-en Zutressi
Für selb Straußhüslü zeigt; gar mänge lebige Bursch no,
Wenn-er vom Rinecherdorf und sujt us-der Gegni het
z'Chilche

Welle go Dornechbrugg, het übere g'äuglet und g'spöchtet
Gegen-im Sigrift si Hus, as wie wenn-er öppis
wott sueche.

Het-er der Ruebi echt gsuecht, für z'frogen, eb d'Chilche
halb agöng,

Oder eb öppe si Zit no gschwind für-e Schöppli tlie
länge?

Suecht-er im Ruebi si Frau, die flißigi, rüstigi Martha,
Wil-er gern möchti verneh, us welere Seßlig und
Some

Joseph und Gretchen.

Ländliches Idyll in sieben Gesängen

von

Dinolf Ketterborn.

Hast.

Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung.

1870.

Gedichte

in bielischer Mundart über bielische
Zustände;

nebst einigen hochdeutschen Lückenbüßern
ähnlichen Inhalts.

Motto:

Ep eppen eppige epper eppis
(eppib's g'wagt ha), uf Biel-
dytsch häig so drugge, isch
hebets ung'wis.

Von F. Moll.

Zweite, die zwei früher erschienenen Hefchen, sammt mehreren
Nachträgen enthaltende Auflage.

Bern.

Druck und Verlag von Rudolf Senn.

1864.

Die Kriegswaffen

in

ihrer historischen Entwicklung von der Steinzeit bis zur Erfindung
des Zündnadelgewehrs.

Ein Handbuch der Waffenkunde

von

August Demmin,

Verfasser des „Guide de l'amateur de salences et porcelaines“.

Mit circa 2000 Illustrationen.



Leipzig,

Verlag von E. A. Seemann.

1869.



Heimat und Volk

in Poesie und Prosa.

Von

Wilh. Senn.

Motto:

Wo Freund den Freunde drückt die Bruderhand,
Wo Liebe lebt zum hehren Vaterland,
Wo man die Wahrheit höher hält als Schein,
Da ziehen diese Klänge gerne ein.



Basel.

Selbstverlag des Verfassers, Hochstraße 50.
1884.

Washington Irving's
sämmliche Werke.

Neun und zwanzigstes bis ein und dreißigstes
Bändchen.

Die Geschichte
des
Lebens und der Reisen
Christoph's Columbus.

Zehntes bis zwölftes Bändchen.

Frankfurt am Main, 1829.

Gedruckt und verlegt bei Johann David Sauerländer.

Gedichte

VON

Theodor Opitz



Bielefeld

Druck und Verlag von A. Brodbeck
1886.

Weihnachtsgabe an die Jugend.

Zwei Märchen

von

Robert Reinick.



Verkaufspreis 10 Rappen.



Bern

Verein für Verbreitung guter Schriften

Dezember 1897.

Unter den
Rothhäuten des Sciotothales.

Schicksale deutscher Kussiedler unter den Indianern.

Eine Erzählung aus dem amerikanischen Grenzerleben
von
C. Löffler.

Zweiter Band.

Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.



Berlin.
Deutsches Verlags-Institut.

Isid. Richard

Le livre appartient
à Joseph Richard
fils du Gardien
Richard, à
St. Louis.
Du Département
de l'Alsace
écrit par Antoine
Mayet de Viller
arresté en 1849
Colmar France
1849

Sandfibel.

Zweite Abtheilung.

S a b ü c h l e i n.



Vierte Auflage.

Basel, 1849.

Im Verlag der Inspection der Stadtgemeindeschulen und
in Commission bei C. Detloff.

Lesebuch

für die Mittel- und Oberklassen

schweizerischer Volksschulen,

enthaltend

den stufenmäßig geordneten Lernstoff für den vereinigten

Sprach- und Realunterricht,

von

Gerold Eberhard,

Lehrer an der Mädchensekundarschule der Stadt Zürich.

Dritter Theil,

mit 29 Holzschnitten.

Dritte durchgesehene Auflage.

Zürich,

Druck und Verlag von Friedrich Schultheß.

1862.

Lesebuch

für die Mittel- und Oberklasse

Schweizerischer Volksschüler

enthaltend

den stufenmäßig geordneten Lernstoff für den vereinigten

Sprach- und Rechenunterricht,

von

Gerold Eberhard,

Lehrer an der Mädchenschule der Stadt Zürich.

mit 100 Abbildungen.

Dritte durchgesehene Auflage.

Zürich,

Druck und Verlag von Friedrich Schulthess

1861.

Lehr- und Lesebuch
in
München
1865



Lehr- und Lesebuch

für die

mittlern und obern Klassen

der

Organischen Gemeindeschulen.

Unter vertragmäßigem Schutze der Behörden.

Sechste Auflage.

Gebunden Klaff und Eft in Leder 5 Bagen.

Marau,

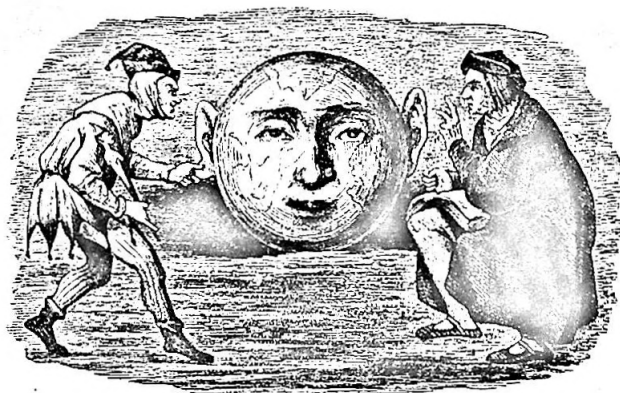
Verlag von H. K. Sauerländer, Sort. Buchhandlung.

1849.

Deutscher Volks-Kalender 1842.

Herausgegeben von F. W. Gubitz.

Mit hundert und zwanzig Holzschnitten, theils von demselben, theils
unter dessen Leitung gefertigt.



„Dickfellig ist noch Manches in der Welt,
Noch mancher Satan möcht' in ihr rumoren;
Nicht schaden wird's, zupft man sie an den Ohren,
Auf dass sie wachsam sich und rüstig hält.“

Zum Debit im Auslande.

Verlag der Vereins-Buchhandlung in Berlin.

Gedruckt bei J. D. Sauerländer in Frankfurt a. M.

Deutscher Volks-Kalender 1845.

Heransgegeben von F. W. Gubitz.

Mit hundert und zwanzig Holzschnitten, theils von demselben theils
unter dessen Leitung gefertigt.

Elfter Jahrgang.



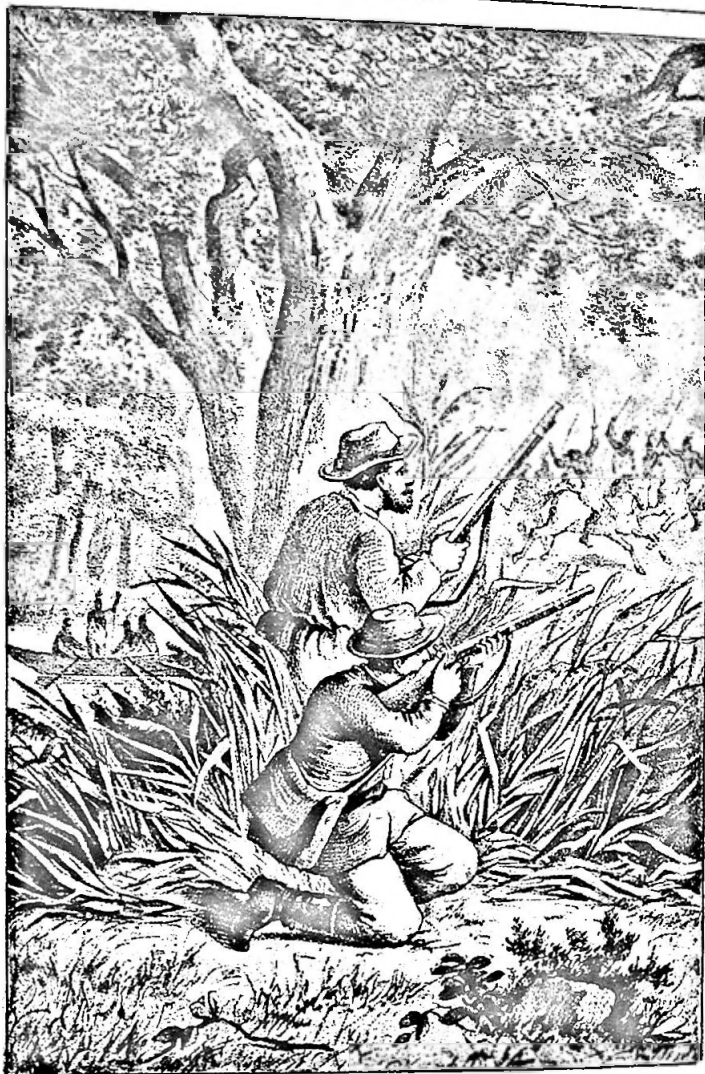
Zum Debit im Auslande.

Verlag der Vereins-Buchhandlung in Berlin.

Mingel'sche Buchdruckerei in Hof.

Gerechank
F. R. Doren-Burger
Rest. Schützengasse





Der Schuß krachte und tödtlich getroffen stürzte der
Vorderste der Indianer vom Pferde

Conancket,

der

Häuptling der Wampanowys.

Eine
Erzählung für die reifere Jugend

nach

James Fenimore Cooper

Bearbeitet von

CARL ZASTROW.



Mülheim a. d. Ruhr,
Verlag von Julius Bagel.